

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

27 (28.1.1845)

Dienstag, den 28. Januar 1845.

(107.6) Karlsruhe. (Anzeige.) Wir erlauben uns hiermit, jene verehrlichen Bezirker der Karlsruher Zeitung, welche in diesem Jahre neu in den Kreis der Freunde unseres Blattes getreten sind, um Aufgabe Ihrer Namen zu ersuchen, durch gütige Vermittelung des nächstgelegenen Postamtes, damit wir Ihnen, als Neujahrs-gabe, die Abbildung des Karl-Friedrich-Denkmales unentgeltlich zustellen können.

Eine Erinnerung an den feierlichen Akt der Enthüllung des Standbildes dieses hochgefeierten Fürsten, des Vaters des Vaterlandes, hat dieses schöne allegorische Bild gewissermaßen geschichtlichen Werth und dann auch, der höchst gelungenen Auffassung und Ausführung wegen, Werth als Kunstblatt, als Zimmerzierde.

Literarische Anzeigen. [D. 793.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Geschichte des badischen Landes bis zu Ende des siebenten Jahrhunderts. 1r Band, enthaltend: die Römer im oberheinischen Grenzlande und 2r Bd. die Gallier am Oberrhein bis zu Ende der römischen Herrschaft. Von F. J. Mone, Direktor des Landesarchivs zu Karlsruhe. Preis 2 fl. der Band.

Karlsruhe. E. Macklot. [246.6] Karlsruhe. Bei E. Macklot in Karlsruhe ist erschienen: Abbildung des Karl-Friedrich-Denkmales mit Rolle 36 fr., ohne Rolle 30 fr.

[413.1] Astat, Januar 1845. Verwahrung. Nach Inhalt der von dem hiesigen Oberamte unter'm 13. d. M. ausgeschriebenen Schuldenliquidation wurde gegen den Samenhändler Josef Schöttle von hier Saut erkannt. Da durch jenes Ausschreiben leicht Mißverständnis hervorgerufen werden, und Diejenigen, welche nicht genau auf den Vor-Namen achten, oder mit meinen Vermögensverhältnissen nicht bekannt sind, zur Vermuthung kommen könnten, als seye das Sautauschreiben gegen mich gerichtet, so sehe ich mich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß der in Vermögenszerfall gerathene Josef Schöttle zwar früher auch Samenhändler war, seit zwei Jahren jedoch jenen Handel aufgegeben hat, während ich, in Folge des Zutrauens, dessen ich mich wegen fortgesetzt reeller und billiger Bedienung zu erfreuen habe, meinen Samenhandel in immer größerer Ausdehnung betreibe, was ich andurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Johann Schöttle, Samenhändler.

[416.1] Großheppach, D. N. Waiblingen im Königreich Württemberg. Empfehlung.

Ich empfehle meine selbst erzeugeten arzenisirten Schwefelschnitten, welche nach dem allerhöchsten großherzogl. heilichen und badischen Ministerialerlaß des Innern und der Justiz durch die Prüfungen der hohen Sanitätskommission vom 17. und 25. Okt. 1844, wie von dem königl. bayerischen Oberhofmarschallshof und dem Ausschusse des polytechnischen Vereins von Württemberg und preussischen Medizinalbehörden, Gewerbevereinen und Weinversteigerungsgesellschaften, vom hohen Regierungs- und Gesundheitsrath in Zürich, durch viele Tausend Proben und amtlich beglaubigte Zeugnisse den Bierbrauerey, Weinhandlern und Wirtthen als arzenisirt, rein und gefahrlos empfohlen worden, zur Verbesserung jeder Sorte Wein, Most, Bier und der Fässer, welche, (da die Hopfen in diesem Jahre leichter und die Gerste überreichlicher) durch zweimaliges Aufbrennen nach dem Wahren und Eindrennen der Fässer nie sauer und krank, sondern um viele Gulden besser und länger, Jahre lang haltbarer und alle kranken Getränke nach kurzer Zeit wieder gebessert werden.

Da der Respekt im toden Schwefel die Gesundheit der Menschen und Getränke untergräbt, so versetzie ich denselben ohne allen Nutzen mit Aufopferung meiner Gesundheit, und erlasse denselben (der in allen Kaufläden gesucht wird) mit Gewürz, nebst Gebrauchsanweisung in Nachnahme das Pfund zu 48 kr., ohne Gewürz das Pfund zu 32 kr. Bei größerer Abnahme und Baarzahlung findet Rabatt Statt. Dr. G. W. A. S. A. f. f. in Heilbronn hat große Sendungen erhalten, und kann sie zu dem Fabrikpreis abgeben. Großheppach, D. N. Waiblingen im Königreich Württemberg.

J. F. Bürkle.

[223.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Konversations-Lexikon von Brockhaus (in 12 Bänden), 8. Originalausgabe sammt Konversationslexikon der Gegenwart und der neuesten Zeit und Literatur (die beiden letzteren in 9 Bänden) mit Registerband und systematischer Bildergallerie zur allgemeinen deutschen Realenzyklopädie, 1 großer Quartband, (zusammen 23 starke Bände, schön gebunden und wohl erhalten) werden um billigen Preis abgegeben. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[429.2] Nr. 521. Karlsruhe. Hausversteigerung. Mittwoch, den 5. Februar d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird auf Antrag der Beteiligten das, zur Verlassenschaft der verlebten Chefin des Kanzleibüros Michael Buchholz gehörige zweistöckige Wohnhaus in der ruppurer Thorstraße Nr. 7 auf dem Westflügel des Notars Rinkler (Notarstraße Nr. 29) versteigert und zwar zum dritten und letzten Male, demnach sogleich bei der Versteigerung endgültig zugeschlagen. Karlsruhe, den 25. Januar 1845. Groß. bad. Staatsnotar Dr. G. Gerhardt.

[352.3] Wimpfen. Verkauf des Sool-Bades zu Wimpfen am Berg. Die zu dieser Badenanstalt gehörigen, unten verzeichneten Gebäude, Gärten und sonstigen Grundstücke sollen, zuerst im Einzelnen und in Parzellen, sodann auch zusammen, mit oder ohne das darin befindliche Mobiliar, im Termin: Samstag, den 15. Februar 1845, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend durch den Groß. Bürgermeister zu Wimpfen unter Kauflationsvorbehalt versteigert werden.

Nähere Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Briefe der Rentmeister Börg zu Wimpfen. Verzeichniß der zu der Badenanstalt zu Wimpfen am Berg gehörigen Immobilien.

- A. Gebäude: 1) das Badehaus, a) ein zweistöckiges Wohnhaus, b) ein Flügelbau, zweistöckig, mit einem Saal und Wohnungen, c) ein dreistöckiges Flügelgebäude mit Bade- und Wohnzimmern, d) ein Klotz, e) ein Maschinenhaus am Neckar, worin sich eine Dampfmaschine befindet, f) ein Anbau hinter dem Saal, enthaltend, das Billardzimmer mit Regalbank, 2) ein dreistöckiges Haus mit Stallung, 3) ein zweistöckiges Haus mit Schuppen und Waschküche, 4) eine Scheuer. B. Gärten: 3 Viertel 88 Acker Stadgarten in 4 Parzellen in der Stadt, 5 Morgen 2 Viertel 52 Acker Buschwald und Anlagen im Haag. Wimpfen, den 20. Januar 1845.

[296.3] Emmendingen. (Zwangsvollstreckung) In Folge richterlicher Verfügung werden dem Müller Anton Brucker in Böhlingen Dienstag, den 25. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf der Gemeindefest alda im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert:

Eine Mahlmühle, bestehend in einem zweistöckigen von Stein erbauten Wohnhaus mit 3 Mahlgängen und dem Recht zu einem vierten, eine Hartreise mit 2 Beeten, das Recht zu einer Walze und Schleiße, sodann eine Scheuer, Schopf mit Waschküche, Schweinsställe und Hoftraube, taxirt zu 12,000 fl. 2 Morgen 23 Ruthen Garten 400 fl. 1 " 33 " Acker 250 fl. 2 " 16 " do. 350 fl. 1 Jauch. 1 Morgen Matten 1500 fl. 14,500 fl.

Dieses bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt außerhalb des Orts Böhlingen, einerseits die Straße nach Gießhüben, andererseits die Gemeinde Böhlingen, oben Johannes Beck und Andreas Krumm, unten die Straße nach Eppingen, und ist ein Glied der Gemeinde Böhlingen. Fremde Steigerungsliebhaber haben sich mit Vermögens- und Leumundszugnissen gehörig auszuweisen. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Emmendingen, den 16. Januar 1845. Groß. bad. Amtsnotar Dr. Wolf.

vdt. Schmidt, Notar.

[144.3] Heidelberg. Hausversteigerung. Auf Antrag der Beteiligten und zufolge obervermündschaftlicher Ermächtigung vom 27. Dezember 1844, Nr. 54,713, wird Mittwoch, den 29. Januar 1845,

Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert: Das der Frau v. Faber und deren großjährigen Erben zugehörige, dahier in der Grabengasse am Ludwigswall, gegenüber dem Museum liegende, zweistöckige, von Stein erbaute Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Dachzimmereinrichtung und Hofraum, 19 Ruth. 5 Schuh 4 Linien enthaltend. — Dann der dabei liegende Garten von 21 Ruthen 1 Schuh 4 Linien, begrenzt einerseits kathol. Schulhaus, andererseits Direktor Louis, hinten Dr. Hoffacker's Erben, vorne die Grabengasse; Taxe 14,000 fl. Die Steigerungsbedingungen können auf hiesiger Kanzlei eingesehen werden. Heidelberg, den 7. Januar 1845. Bürgermeisteramt. Rißhaupt.

[391.3] Wiesloch. Mühlen-Versteigerung. Am Donnerstag, den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Unterzeichnete auf dem Rathhause in Sinheim durch das dortige Bürgermeisterei seine alda liegenden, eigenthümlichen Realitäten, namentlich: ein zweistöckiges geräumiges Wohnhaus sammt gut konstruierter Mahlmühle mit 3 Mahl- und einem Schälgang, — die sogenannte äußere Mühle beim Kloster — nebst Anbau, Scheuer, in welcher letzterer noch eine Wohnung eingerichtet ist, Schweinsställe und Holzremise, einerseits die Eszenbach, andererseits die Landstraße nach Heilbronn, sowie die dazu gehörigen Liegenschaften, ungefähr 11 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, welche sich größtentheils in der Nähe der oben beschriebenen Mühle befinden, unter ganz annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigern.

Indem ich Kaufstücker hiezu einlade, bemerke ich dabei, daß die Steigerungsbedingungen bei dem Bürgermeisterei in Sinheim und auch bei mir dahier eingesehen werden können, und daß die Steigerer, deren Vermögensverhältnisse mir nicht genau bekannt sind, sich mit gemeinverständlichen, amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Wiesloch, den 20. Januar 1845. Friedrich Schumann, Handelsmann.

[368.3] Karlsruhe. Leihhaus-Pfänder-Versteigerung. Vom 3. bis 8. März werden die über sechs Monat verfallenen Pfänder im Gasthaus zum König von Preußen versteigert. Nach dem 11. Februar werden solche Pfandscheine, welche sechs Monat verfallen sind, nicht mehr prolongirt. Karlsruhe, den 22. Januar 1845. Leihhausverwaltung.

[396.3] Dudenheim. Eisenbahnschwellen-Versteigerung. Freitag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier 10 bis 15,000 Stück Klöße zu Eisenbahnschwellen aus dem Gemeinewald, Distrikt Rammerloch, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber hienit höflich eingeladen werden. Dudenheim, den 21. Januar 1845. Bürgermeisterei. Stricker.

[345.3] Destringen. Stammholzversteigerung. Dienstag, den 11. Febr. d. J., werden im hiesigen Gemeinewald, Distrikt Hammelgraben, 101 Stamm gefällte Eichen und Fichten gegen gleich baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert, darunter befinden sich mehrere Eichenstämme, die sich zu Holländerbäumen eignen; die übrigen Stämme können zu Bau- und Nutzholz verwendet werden. Die Versteigerung beginnt Morgens 9 Uhr und die Zusammenkunft findet auf der Hiebelle Statt, wozu die Stelagerungsliebhaber höflich eingeladen werden. Destringen, den 20. Januar 1845. Bürgermeisterei. Gerhardt.

vdt. Sonderheid. [382.3] Gemeinde Weiler, Distrikt amts Forzheim. Holzversteigerung. Im hiesigen Gemeinewald, in verschiedenen Distrikten, werden durch Unterzeichneten Donnerstag den 6. Februar d. J., folgende zu Boden liegende Holländer-, Bau- und Nutzholzer öffentlich versteigert, als: 126 Stück eigene Klöße, 13 " Buchene do., 21 " Forstene do. Die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber ist an genanntem Tag, Vormittags halb 9 Uhr, entweder hier im Ort, oder im Wald am Buchrain, wo der Weg von hier nach Langenleimbach geht, wofelbst die Steigerung um genannte Zeit ihren Anfang nimmt. Weiler, den 23. Januar 1845. Bürgermeisterei. G. Hermann.

[341.2] Wolfartsweiler. Holzversteigerung. Freitag, den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im dasigen Gemeinewald öffentlich versteigert: 5 Eichen,

